



Schwäbisch Gmünd, 19.06.2026  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 058/2026

Vorlage an

**Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Grundschule Hardt in Schwäbisch Gmünd  
Mensa, Leseraum und Schmutzschleuse für die Ganztagesbetreuung  
Baubeschluss  
Beauftragung Fachingenieure**

**Anlagen:**

Anlagen 1a bis 1d	Planunterlagen
Anlage 2	Kostenberechnung

**Beschlussantrag:**

Dem Neubau der Mensa Grundschule Hardt in Schwäbisch Gmünd mit Gesamtbaukosten in Höhe von **1.875.000,00 € brutto** wird zugestimmt.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Bereits seit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Grundschule Hardt Ganztageschule. Sie ist damit eine von derzeit sechs Ganztageschulen in städtischer Trägerschaft und bildet einen wichtigen Baustein innerhalb der Schullandschaft in unserer Stadt. Die Schule ist einzülig, derzeit besuchen etwa 90 Schülerinnen und Schüler die Schule auf dem Gmünder Sonnenhügel. Der Großteil der Schülerinnen und Schüler nehmen am offenen Ganztagesangebot der Schule teil und hat einen Anspruch auf das Mittagsangebot in der Mensa. Die Grundschule ist seit dem vergangenen Schuljahr im Programm Startchancen BW. Das Startchancenprogramm unterstützt Schulstandorte im Land die nach wissenschaftsgeleiteten Sozialkriterien ausgewählt wurden. Dies sind insbesondere Schulstandorte im Land mit hohem „Migrationshintergrund“ und sozial benachteiligten



Schülern. Das Programm unterstützt die Schulentwicklung und soll die Bildungs- und Teilhabechancen an diesen Schulen verbessern. Die Schule ist mit der Kita Sonnenhügel, dem Jugendtreff Hardt und der Quartiersarbeit zentraler Bestandteil des Bildungs- und Familienzentrums (BiKiFa) Hardt.

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaföG) wurde der Rechtsanspruch auf einen Ganztagesplatz an Grundschulen, zum Schuljahr 2026/27 eingeführt. Der Gemeinderat wurde hierüber ausführlich informiert (vgl. Gemeinderatsdrucksachen Nr.154/2025). Mit dem Rechtsanspruch wurde auch das Investitionsprogramm Ganztagsausbau (Bundes- und Landesmittel) ausgeschrieben und zum Ausbau der Mensa der Grundschule Hardt beantragt. Die Förderquote beträgt 70 % eine Bewilligung der Investition wurde durch das Regierungspräsidium Stuttgart erteilt.

Insgesamt trägt die neue Mensa im Rahmen des Ganztagskonzeptes dazu bei, eine förderliche Lernumgebung zu schaffen, um so die physische, soziale und emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Der Betrieb der Mensa erfolgt durch das Amt für Bildung und Sport und ist verpflichtende Aufgabe des Schulträgers an Ganztagsgrundschulen.

Die derzeit genutzte Mensa ist seit Jahren provisorisch im Dachgeschoss des Nebengebäudes eingerichtet. Dort ist es räumlich sehr eng und im Sommer sehr heiß, da sich der Raum nicht wirksam lüften lässt. Aufgrund der fehlenden Ausstattung ist auch nur eine Warmanlieferung von Essen möglich. Im Hauptgebäude der Schule befindet sich ein statisch auffälliger Gymnastikraum im EG, der nur noch eingeschränkt für schulische Zwecke genutzt wird. An dieser Stelle soll der Neubau für die Mensa entstehen. Der bestehende Gymnastikraum (kleine Turnhalle) als östlicher Anbau des bestehenden Schulgebäudes wird komplett zurückgebaut. Eine Modernisierung als Alternative zum Neubau wurde eingehend untersucht. Ein Neubau ist funktionaler, energetisch besser und preisneutral gegenüber der Modernisierung.

Für Mensabauten gelten die gesetzlichen Vorgaben für Nichtwohngebäude nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG).

Geplant ist ein Massivbau. Konstruktion aus Stahlbeton, Mauerwerk mit Wärmedämmverbundsystem. Energetisch wird das GEG für Nichtwohngebäude voll erfüllt. Der Gebäudeteil, der an den Bestandsbau anschließt, wird eingeschossig ausgeführt und dient optisch als Fuge zwischen Alt und Neu. In diesem Bereich werden der Zugang aus dem Bestand und ein separater Zugang von außen in die Mensa sowie die sanitären Anlagen und ein Personalraum angeordnet.

Der eigentliche Mensaraum (Saal) wird überhöht (2-geschossig) ausgeführt und erhält eine Lüftungsanlage (Zu- und Abluft). Der Raum ist nach Süden und Norden großflächig verglast, wirkt dadurch offen und freundlich und bietet außerdem einen schönen Ausblick in die Landschaft.



Im östlichen Teil des Neubaus ist die Anlieferung, ein Lagerbereich, die Küche und die Spülküche untergebracht. Der Raum oberhalb der Küche wird für die Haustechnik genutzt.

Als verbindendes Element zwischen Alt- und Neubau erhält das Gebäude einen eingeschossigen Vorbau und ein größeres Vordach um den Zugang zur Schule und zur Mensa neu zu definieren und um den sommerlichen Wärmeschutz auf der Südseite bereits baulich zu berücksichtigen.

Der Betrieb der Mensa erfolgt im sog. „Cook & Chill“ (Kochen und Kühlen) Verfahren, d.h. die Speisen werden an anderer Stelle gekocht, gekühlt und in der Mensaküche regeneriert (erhitzt) und ausgegeben. In der neuen Küche soll es aber auch möglich sein, Obst und Gemüse als Rohkost selbst für den Verzehr zuzubereiten.

Damit werden, neben der Aufenthaltsqualität auch die Qualität des Essens und die Arbeitsbedingungen des Küchenpersonals verbessert.

Für die Schule wird durch den Neubau zudem ein zusätzlicher, multifunktionaler Raum geschaffen, der vergleichbar mit einer Aula außerhalb der Essenzeiten für schulische Veranstaltungen flexibel genutzt werden kann.

Das Mensagebäude erhält außerdem einen separaten Zugang sowie eine von der Schule getrennte WC-Anlage und kann somit auch für außerschulische Nutzungen, zum Beispiel im Rahmen der Quartiersarbeit auf dem Hardt, zur Verfügung gestellt werden.

### **Fördermöglichkeiten**

Das Land fördert die geplanten Maßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 1.312.500,00 €.

Grundlage ist die Verwaltungsvorschrift „Investitionsprogramm Ganztagesausbau Landesmittel“.

Die Förderung erfolgt als Festbetragsfinanzierung. Der bewilligte Betrag ist die maximale Obergrenze; Nachbewilligungen sind ausgeschlossen.

Die Mittel dienen dem qualitativen und quantitativen Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschul Kinder.

Der Bewilligungszeitraum ist die Zeit vom 12.10.2021 bis 31.08.2029.

### **Kosten/ Finanzierung/ Förderung**

Gemäß der Kostenberechnung betragen die Gesamtkosten für die geplanten Maßnahmen - Mensa, Leseraum und Schmutzschleuse - für die Ganztagesbetreuung 1.875.000,00 €

Aus dem Förderprogramm des Landes wurden Mittel in Höhe von 1.312.500,00 € bewilligt

Der städtische Eigenteil beträgt



demnach

562.500,00 €



Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Im Doppelhaushalt 2026/2027 sind unter der Investitionsnummer 2110H-0017 Auszahlungen und Einzahlungen wie folgt etatisiert:

	2026
Auszahlungen	1.875.000,00 €
Zuweisung GTS (bewilligt)	1.312.500,00 €

### **Fachingenieurbeauftragung**

Die Gebäudeplanung, Ausschreibung und Bauleitung wird vom Amt für Gebäudewirtschaft durchgeführt.

Fachingenieure werden voraussichtlich gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für folgende Planungsleistungen beauftragt:

- Geologie (Bodengutachten)
- Tragwerksplanung
- Sigeko
- Küchenplanung
- Heizung, Sanitär, Lüftung
- Elektro
- Bauphysik

### **Termine**

Um die Abwicklung der Fördergelder nicht zu gefährden, muss die Maßnahme zwingend bis zum 31.08.2029 abgeschlossen und abgerechnet worden sein.

#### Grobterminplan:

06/2026	Vorberatung KUEBA
07/2026	Beschluss Gemeinderat
07/2026 - 10/2026	Erstellung Bauantrag
10/2026 - 01/2027	Baugenehmigung
01/2027 - 04/2027	Werkplanung
04/2027 - 06/2027	Ausschreibungen + Vergaben
07/2027	Baubeginn (Abriss)
12/2028	Fertigstellung